

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 25.05.2021
Sitzungsbeginn/- ende	18:30 Uhr / 21:14 Uhr
Sitzungsort:	Kursaal im Kurhaus Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister

Grünwald, Benedikt, Dr.

Marktgemeinderatsmitglieder

Bartl, Hildegard

Baumeister, Anika

Begemann, Friedrich, Dr. med.

Berger-Müller, Stefanie

Diermeier, Andreas

Grünwald, Bettina

Hackelsperger, Ferdinand

Hanika, Christian

Hofmeister, Josef

Kefer, Maximilian

Kiefmann, Bernhard, Dr. med.

Killian, Stefan, Dipl.-Soz.päd.

Köglmeier, Georg, Dr.

Kraml, Hubert

Markheim, Marina, Dr.

Meier, Josef

Meny, Reinhold

Schelkshorn, Josef

Schild, Manfred

Schmuck, Ruth

Schneider, Siegfried

Schröppel, Matthias

Seubert, Thomas, Dr. med.

Weinzierl, Gerhard

Ortsbeauftragter

Blabl, Walter

Schriftführer

Birzer, Andrea

Nicht anwesend:

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Vorstellung der Planung "Straßenneubau Verbindungsweg Bergweg - Frauenbrünnlstraße"
3. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2017
4. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2018
5. Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2019
6. Verschiedenes
 - 6.1. Verschiedenes;
digitale Bürgerversammlung
 - 6.2. Verschiedenes;
Öffnung Inselbad
 - 6.3. Verschiedenes;
Amt für ländliche Entwicklung - Verzögerung der Förderauszahlung
 - 6.4. Verschiedenes;
Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Landwirtschaft
 - 6.5. Verschiedenes;
Kitaplatzvergabe
 - 6.6. Verschiedenes;
Baustelle Römerstraße
 - 6.7. Verschiedenes;
Kurhaus
 - 6.8. Verschiedenes;
Turnhallennutzung
 - 6.9. Verschiedenes;
Bad Abbacher Quiztour für Kids
 - 6.10. Verschiedenes;
Fuß- und Radweg bei dem Kreisel Raiffeisenstraße

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Erster Bürgermeister Dr. Benedikt Grünewald begrüßt alle Anwesenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, des Ing. Büro, Frau, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sowie alle Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 2 Vorstellung der Planung "Straßenneubau Verbindungsweg Bergweg - Frauenbrünnlstraße"

Sachverhalt:

Der Marktgemeinderat hat in der Sitzung vom 28.01.2020 das Ing. Büro mit den Planungsarbeiten bis zur Leistungsphase 3 beauftragt. Die Entwurfsplanung liegt nun vor und wird dem Gremium vorgestellt.

Herr vom Ing. Büro erklärt dem Gremium anhand der vorliegenden Präsentation die derzeitige Situation. Aufgabenstellung sei der Anschluss des Bergweges an die Frauenbrünnlstraße gewesen. Momentan sei der Bergweg nur über den Fuchsweg durch die kleine Brücke zu erreichen. Es sei nur eine Frage der Zeit, bis die Schäden an der Brücke so massiv seien, dass eine Erreichbarkeit des Bergweges dann ausgeschlossen wäre. Es handle sich hier um einen Vorentwurf und um erste Informationen was möglich sei. Der Grunderwerb für dieses Vorhaben habe letztes Jahr im Sommer stattgefunden. Es soll eine Rampe Richtung Frauenbrünnlstraße gebaut werden, mit einer Höhendifferenz von ca. 5 Metern zur bestehenden Böschung. Man habe hier ein Gefälle von 12,73 %, dies funktioniere so. Herr erklärt auch die möglichen Zufahrten von 3-achsigen Müllfahrzeugen oder ähnlich großen Fahrzeugen. Die Feuerwehr habe große Bedenken, wenn es nicht möglich wäre von Süden zuzufahren. Die Bäume an der bestehenden Rampe müssten voraussichtlich komplett gefällt werden. Dies sei jedoch ausgleichspflichtig, sodass man die Böschung in diesem Zuge gleich mit hochwertiger Bepflanzung begrünen würde. Die Kostenschätzung lege hier für die Straßenbaukosten bei 106.200,- € und für die Ausgleichsmaßnahmen sowie die Grünordnung bei 5.000,- €.

Herr Dr. Grünewald führt hier aus, dass es bekannt sei, wie schwierig es sei, diese Ecke zu erschließen. Es werde keine 100%ig zufriedenstellende Lösung geben. Es handle sich nur um eine leichte Verbesserung des IST-Zustandes. Der Grunderwerb an dieser Stelle konnte nicht ausgedehnt werden.

Herr Kefer bittet um Überprüfung, ob nicht ein zweiter Zugang über den Fasanenweg erfolgen könne, er habe große Bedenken mit der Zufahrt für die Feuerwehren und anderen großen Fahrzeugen. Man müsse die Brücke weiter ertüchtigen, dass zumindest das vordere Stück weiter von dieser Seite angefahren werden kann.

Herr Diermeier führt aus, dass es ein lang gehegter Wunsch sei, eine 2. Zufahrt in diesem Bereich zu schaffen. Die beengte Situation entlang des Baches sowie die Anfahrbarkeit der Feuerwehr bereiten ihm große Bedenken. Die Zufahrtsmöglichkeiten müssen nochmals unter die Lupe genommen werden.

Auch Herr Meier schließt sich seinem Vorredner an und sieht etliche Undenkbarkeiten bei diesem Vorschlag. Die Böschung müsse so gesichert werden, dass im Winter die Zufahrt gefahrlos möglich sei. Ebenso wie die Vorredner sehe er das Problem mit größeren Fahrzeugen, z. B. Heizöltransporter, die keine Lenkachse haben.

Herr Schneider würde die Möglichkeit bevorzugen den asphaltierten Weg zu nutzen, der heute schon da ist. Wenn man bereits beim Trafohaus einen Höhenanstieg hätte treffe man senkrecht auf die Frauenbrünnlstraße und die Höhendifferenz würde aufgrund der längeren Strecke geringer ausfallen. Man hätte weniger Flächenverbrauch aufgrund der Straßenführung und das Anfahren wäre harmonischer, da man keine 180° Drehung bräuchte. Der Bach müsste ggf. verlegt werden.

Herr Hanika berichtet von den Erstgesprächen mit der Verkäuferfamilie. Die Verhandlungen gestalteten sich schwierig, es begann mit anfänglicher Ablehnung bis hin zum Kaufvertrag. Es sei keine optimale Lösung, jedoch die beste die man erreichen könne. Die Brücke müsse saniert werden, um eine Alternative zu haben. Ein Provisorium wäre mit enormen Kosten verbunden, daher sei er klar für diesen Entwurf. Die Einwände in Hinblick auf die Feuerwehren und anderen größeren Fahrzeugen seien zu prüfen.

Frau Baumeister bittet bis zur nächsten Sitzung die verschiedenen Varianten zu prüfen. Man müsse auch im Hinterkopf haben, wo der geringere Eingriff in die Natur erfolge.

Herr Dr. Grünwald führt aus, dass man eben nur auf Grund bauen und planen könne, den man auch bekommen hat. Man müsse hier das Beste daraus machen. Er sei sich völlig einig mit Herrn und Herrn Kefer, dass man sich auf die Suche nach einer Alternative der Zufahrt machen müsse. Herr Dr. Grünwald schlägt dem Gremium somit vor, die Gedanken aus der Diskussion mitzunehmen, noch nicht in die Ausschreibung zu gehen und sich mit Herrn zusammzusetzen um in einer der nächsten Sitzungen einen neuen Entwurf zu präsentieren.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die Planung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines aktualisierten Vorentwurfs. Dieser ist in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	25
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 180

TOP 3 Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2017
--

Sachverhalt:

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse sowie Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten hat der Marktgemeinderat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30.06. des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres den Jahresabschluss bzw. die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung festzustellen und über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO) zu beschließen.

Mit der Feststellung wird die Rechnungslegung nach der örtlichen Prüfung abgeschlossen und der von der Verwaltung erstellte Entwurf einer Jahresrechnung eine Jahresrechnung der Gemeinde.

Mit dem Feststellungsbeschluss des Marktgemeinderates ist das Zahlenwerk der Rechnung fixiert. Das bedeutet, dass mit dem Beschluss alle Buchungen des Jahres Bestandskraft haben und nicht mehr abgeändert werden können.

Aufgabe der Prüfung ist es, Feststellungen zu treffen und zu werten.

Die Prüfungsfeststellungen können dabei wie folgt eingeteilt werden:

- Prüfungsfeststellungen
- Beanstandungen
- Anregungen

Die Rechnungsprüfung erstreckt sich auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze, insbesondere darauf, dass

1. die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan eingehalten werden
2. die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind sowie die Jahresrechnung ordnungsgemäß aufgestellt ist
3. wirtschaftlich und sparsam verfahren wird
4. die Aufgaben mit geringerem Personal- und Sachaufwand oder auf andere Weise wirksamer erfüllt werden können.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses gibt folgenden Bericht ab:

s. Bericht Herr Weinzierl

Herr Weinzierl bedankt sich bei Frau für Ihren Einsatz bei den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses. Frau wurde bereits im Vorfeld stark mit eingebunden und konnte so viele auftauchenden Fragen gleich beantworten.

a) Feststellung der Jahresrechnung

Beschluss:

Aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung werden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß Art. 66 GO genehmigt und die Jahresrechnung 2017 wie folgt festgestellt.

Ergebnisse der Jahresrechnung 2017

Verwaltungshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	22.075.811,62 €
Bereinigte Sollausgaben	22.075.811,62 €

Vermögenshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	8.759.393,35 €
Bereinigte Sollausgaben	8.759,393,35 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.412.950,35 €
---------------------------------	----------------

Rücklagenzuführung	610.347,33 €
--------------------	--------------

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	24
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 181

Frau Bartl ist während der Abstimmung nicht anwesend.

b) Entlastung der Jahresrechnung

Beschluss:

Die Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird erteilt.

Bürgermeister Dr. Grünewald ist als Leiter der Verwaltung wegen persönlicher Beteiligung nicht stimmberechtigt (Art. 49 GO).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 24
Ja-Stimmen: 22
Nein-Stimmen: 0

Beschlusnummer: 182

Frau Bartl ist während der Abstimmung nicht anwesend.

TOP 4**Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2018****Sachverhalt:**

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse sowie Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten hat der Marktgemeinderat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30.06. des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres den Jahresabschluss bzw. die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung festzustellen und über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO) zu beschließen.

Mit der Feststellung wird die Rechnungslegung nach der örtlichen Prüfung abgeschlossen und der von der Verwaltung erstellte Entwurf einer Jahresrechnung eine Jahresrechnung der Gemeinde.

Mit dem Feststellungsbeschluss des Marktgemeinderates ist das Zahlenwerk der Rechnung fixiert. Das bedeutet, dass mit dem Beschluss alle Buchungen des Jahres Bestandskraft haben und nicht mehr abgeändert werden können.

Aufgabe der Prüfung ist es, Feststellungen zu treffen und zu werten.

Die Prüfungsfeststellungen können dabei wie folgt eingeteilt werden:

- Prüfungsfeststellungen
- Beanstandungen
- Anregungen

Die Rechnungsprüfung erstreckt sich auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze, insbesondere darauf, dass

5. die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan eingehalten werden
6. die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind sowie die Jahresrechnung ordnungsgemäß aufgestellt ist
7. wirtschaftlich und sparsam verfahren wird
8. die Aufgaben mit geringerem Personal- und Sachaufwand oder auf andere Weise wirksamer erfüllt werden können.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses gibt folgenden Bericht ab:

s. Bericht Herr Weinzierl

Herr Weinzierl bedankt sich bei Frau für die hervorragende Zusammenarbeit. Durch die Teilnahme an sämtlichen Sitzungen des Rechnungs- und Prüfungsausschuss konnten viele Fragen direkt geklärt werden.

a) Feststellung der Jahresrechnung

Beschluss:

Aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung werden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß Art. 66 GO genehmigt und die Jahresrechnung 2018 wie folgt festgestellt.

Ergebnisse der Jahresrechnung 2018

Verwaltungshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	22.871.076,54 €
Bereinigte Sollausgaben	22.871.076,54 €

Vermögenshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	8.882.928,31 €
Bereinigte Sollausgaben	8.882.928,31 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.543.473,34 €
---------------------------------	----------------

Rücklagenzuführung	1.171.897,18 €
--------------------	----------------

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	25
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 183

b) Entlastung der Jahresrechnung

Beschluss:

Die Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird erteilt.

Bürgermeister Dr. Grünewald ist als Leiter der Verwaltung wegen persönlicher Beteiligung nicht stimmberechtigt (Art. 49 GO).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	25
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 184

TOP 5 Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2019
--

Sachverhalt:

Nach Durchführung der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung und der Jahresabschlüsse sowie Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten hat der Marktgemeinderat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30.06. des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres den Jahresabschluss bzw. die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung festzustellen und über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 Satz 1 GO) zu beschließen.

Mit der Feststellung wird die Rechnungslegung nach der örtlichen Prüfung abgeschlossen und der von der Verwaltung erstellte Entwurf einer Jahresrechnung eine Jahresrechnung der Gemeinde.

Mit dem Feststellungsbeschluss des Marktgemeinderates ist das Zahlenwerk der Rechnung fixiert. Das bedeutet, dass mit dem Beschluss alle Buchungen des Jahres Bestandskraft haben und nicht mehr abgeändert werden können.

Aufgabe der Prüfung ist es, Feststellungen zu treffen und zu werten.

Die Prüfungsfeststellungen können dabei wie folgt eingeteilt werden:

- Prüfungsfeststellungen
- Beanstandungen
- Anregungen

Die Rechnungsprüfung erstreckt sich auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze, insbesondere darauf, dass

9. die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan eingehalten werden
10. die Einnahmen und Ausgaben begründet und belegt sind sowie die Jahresrechnung ordnungsgemäß aufgestellt ist
11. wirtschaftlich und sparsam verfahren wird
12. die Aufgaben mit geringerem Personal- und Sachaufwand oder auf andere Weise wirksamer erfüllt werden können.

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses gibt folgenden Bericht ab:

s. Bericht Herr Weinzierl

Herr Weinzierl erklärt, dass stichpunktartig Beträge ab 5.000,00 € geprüft wurden. Es wurden hauptsächlich die gleichen Punkte wie in vorangegangenen Prüfungen rausgesucht, um einen Vergleich zu haben. Der Dank geht an Frau, für die kompetente Unterstützung bei allen Sitzungen. Mit der Prüfung für das Jahr 2020 habe der Ausschuss bereits begonnen.

Herr Dr. Grünwald bedankt sich bei dem Vorsitzenden Herrn Weinzierl sowie bei allen Mitgliedern des Rechnungs- und Prüfungsausschusses für ihr Engagement.

a) Feststellung der Jahresrechnung

Beschluss:

Aufgrund des Ergebnisses der örtlichen Prüfung werden die über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß Art. 66 GO genehmigt und die Jahresrechnung 2019 wie folgt festgestellt.

Ergebnisse der Jahresrechnung 2019

Verwaltungshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	24.080.476,46 €
Bereinigte Sollausgaben	24.080.476,46 €

Vermögenshaushalt

Bereinigte Solleinnahmen	11.753.916,37 €
Bereinigte Sollausgaben	11.753.916,37 €

Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.305.509,25 €
---------------------------------	----------------

Rücklagenentnahme	757.440,72 €
-------------------	--------------

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	25
Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 185

b) Entlastung der Jahresrechnung

Beschluss:

Die Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO wird erteilt.

Bürgermeister Dr. Grünewald ist als Leiter der Verwaltung wegen persönlicher Beteiligung nicht stimmberechtigt (Art. 49 GO).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	25
Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0

Beschlusnummer: 186

**TOP 6
Verschiedenes**

**TOP 6.1
Verschiedenes;
digitale Bürgerversammlung**

Die digitale Bürgerversammlung findet am Freitag, den 28.05.2021 um 19 Uhr statt. Ausgestrahlt werde diese von der Schulbaustelle, aufgezeichnet von Niederbayern TV. Der Link werde über die Homepage und über Social Media abrufbar sein. Fragen können vorab oder direkt während der Sendung per E-Mail gestellt werden. Es sei unklar ob im Herbst normale Bürgerversammlungen stattfinden können, daher habe man sich für dieses Format entschieden, so Bürgermeister Dr. Grünewald.

**TOP 6.2
Verschiedenes;
Öffnung Inselbad**

Herr Dr. Grünewald erklärt, dass bereits verstärkt Anfragen kommen wann das Inselbad aufmache. Die Öffnung sei für den 18.06.2021 geplant. Ob dies jedoch einzuhalten ist, bleibe abzuwarten. Bisher ist seitens der Auflagen vieles unklar, wie die genauen Spielregeln seien. Letztes Jahr wurden Naturbäder anders als Chlorbäder behandelt und mussten bayernweit geschlossen werden. Hierzu gebe es stand heute noch keine konkrete Aussage der bayerischen Staatsregierung.

Die bereits bekannten Auflagen sowie ein Hygienekonzept wurden bereits umgesetzt, die Mitarbeiter des Inselbades stehen in den Startlöchern. Sollte es zur Öffnung kommen, hoffe man auf eine Inzidenz unter 50, so würde zumindest die Testpflicht bzw. die Kontrolle des Impfpasses wegfallen.

TOP 6.3
Verschiedenes;
Amt für ländliche Entwicklung - Verzögerung der Förderauszahlung

Herr Dr. Grünewald gibt dem Gremium bekannt, dass es finanziell für die Projekte, die über das Amt für ländliche Entwicklung gefördert werden sollten nicht gut ausschaue. Für das Alte Schulhaus in Dünzling habe man eine Zusage für eine Förderung in Höhe von 1,5 Millionen erhalten. Über Monate wurde man hier vertröstet und hingehalten, man habe Auszahlungsanträge gestellt und bisher kein Geld erhalten. Das Amt für ländliche Entwicklung teilte nun mit, dass es frühestens 2025 zu einer Auszahlung in Höhe von 295.000,00 € kommen werde. Dies solle dann die nächsten 5 Jahre (bis 2030) unter Vorbehalt ausbezahlt werden.

Herr Dr. Grünewald erklärt, dass dieses Thema gerade alle Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Landkreis beschäftigt. Man müsse hier gemeinsam überlegen, wie mit dieser Sache umgegangen wird. Das Amt für ländliche Entwicklung lasse die Gemeinden in Regen stehen, Corona sei eine gute Ausrede, jedoch nicht an allem Schuld. Es sei sehr ärgerlich, da natürlich mit diesen Geldern geplant wurde, die jetzt tatsächlich nicht zur Verfügung stehen.

Nichts desto trotz hofft Herr Dr. Grünewald die Eröffnung der Alten Schule in Dünzling feiern zu können. Die Baustelle gehe sehr gut voran und auch der Schützenverein kann pünktlich zum Saisonstart einziehen.

Herr Hanika äußert sich ebenfalls enttäuscht und verärgert über das Amt für ländliche Entwicklung. Ehrenamtliche haben in unzähligen Sitzungen Projekte geplant und die Gemeinde die Zusage für Fördergelder bekommen. Das Amt für ländliche Entwicklung stürze die Kommunen in Unkosten. Herr Hanika hoffe, dass Herr Dr. Grünewald zusammen mit anderen Bürgermeistern und dem Landrat das nötige Durchsetzungsvermögen haben, Mittel doch noch einzutreiben.

TOP 6.4
Verschiedenes;
Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Landwirtschaft

Am 30.06.21 findet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Landwirtschaft statt.

TOP 6.5
Verschiedenes;
Kitaplatzvergabe

Herr Dr. Grünewald bedankt sich bei Frau und Frau aus der Verwaltung, die sich dem Thema der zentralen Kitaplatzvergabe angenommen haben. Außerdem gilt der Dank den Kindergarten- und Krippenleitungen die äußerst kooperativ mit der Verwaltung zusammengearbeitet haben. Stundenlange Verteilungssitzungen wie in der Vergangenheit blieben aus. Die Rückmeldungen der Eltern war fast ausschließlich positiv, die Onlineanmeldung wurde sehr gut angenommen. Einige wenige Familien taten sich schwer bei der Anmeldung, diese wurden per Telefon oder im Rathaus durchs System geführt. Doppelanmeldungen wurden vermieden, auch der Überblick über statistische Dinge ist gegeben. Als sehr gut stellte sich auch die einheitliche Kommunikation heraus. Alle Benachrichtigungen wurden von Frau Birzer am gleichen Tag rausgegeben.

TOP 6.6
Verschiedenes;
Baustelle Römerstraße

Die Baustelle in der Römerstraße wird in den kommenden Tagen losgehen. Über kurz oder lang werde diese Baustelle schwer nerven, es handelt sich um eine mehrmonatige Sperrung. Busse fahren nicht, hier gebe es Umleitungen. Die Einschränkungen im Linienverkehr seien bedauerlich, aber alternativlos. Ein Bus könne, wie von einigen Bürgerinnen und Bürger vorgeschlagen, vor dem Baustellenbereich nicht wenden. Die Baustelle soll bis zum Schuljahresanfang im September fertig sein. Mit den neuen Wasserleitungen werden Speedpipes als Grundlage der nächsten Stufe des Breitbandausbaus verlegt. Bewohner, die einen neuen Hausanschluss wollen, können dies im Zuge dieser Baustelle gleich miterledigen lassen.

TOP 6.7
Verschiedenes;
Kurhaus

Das Foyer im Kurhaus wird neu gestrichen. Außerdem bekommt das Kurhaus ein neues Outfit. Die neuen Möbel werden demnächst geliefert.

Hr. Dr. Grünewald bedankt sich in diesem Zuge bei Frau Grünewald, die sich um die Planung und Organisation gekümmert und die neuen Möbel ausgesucht hat.

TOP 6.8
Verschiedenes;
Turnhallennutzung

Herr Dr. Grünewald teilt mit, dass es bereits einige Anfragen bzgl. der Turnhallennutzung gebe. Die Anfragen werden sich jetzt wenn die Inzidenzen sinken sicher auch noch häufen. Die Lage müsse sich hier erst weiter stabilisieren. Es müsse auch mit den Rektoren abgesprochen werden ob die Hallen von den Schulen z. B. für Unterricht gebraucht werden.

Für alternative Ausweichflächen sei die Gemeinde jederzeit offen. Zum Beispiel trainiert die Volleyballgruppe auf dem Beachvolleyballfeld im Inselbad. Hier habe man gar keine Bedenken.

TOP 6.9
Verschiedenes;
Bad Abbacher Quiztour für Kids

Herr Dr. Grünewald bedankt sich bei Frau Berger-Müller und Herrn Diermeier des Marktgemeinderates sowie bei Frau und Frau aus der Verwaltung / Öffentlichkeitsarbeit für die tolle Idee und die Umsetzung des „Kidsflyers“.

Ein besonderer Dank geht an, der den „Henricus“ gezeichnet hat.

Herr Diermeier stellt dem Gremium den Flyer vor. Dieser wurde heute nach monatelanger Arbeit druckfrisch abgeholt. Die Kinder können nun eine Tour (Start und Ende am Kurhaus) durch den Ort machen und die Fragen beantworten. Vor dem Kurhaus stehe ein Briefkasten für die Antwortkarten. Jedes Kind erhalte ein kleines Geschenk. Es soll ein Anfang sein, weitere Touren sollen kommen.

TOP 6.10
Verschiedenes;
Fuß- und Radweg bei dem Kreisel Raiffeisenstraße

Auf Nachfrage von Herrn Schneider wie der Stand bzgl. dem Fuß- und Radweg am Kreisel bei der Raiffeisenstraße sei, teilt Herr Dr. Grünewald mit, dass dies ein leidiges und sehr ärgerliches Thema sei. Es zeige sich, dass der Bauträger hochgradig unzuverlässig sei und zu keinerlei Zusagen steht. Seit einiger Zeit sei die Verwaltung mit einem Rechtsanwalt dran die Durchführung der Arbeiten durchzusetzen. Sollte dies ohne Erfolg bleiben, werde eine Bürgschaft für die Erstellung des Geh- und Radweges gezogen.